

# Protokoll Mitgliederversammlung am 3.3.2015

**Ort:** Caritas Altenheim Marienstift

**Dauer:** 19:05 – 21:10 Uhr

**Anwesenheitsliste:** liegt vor – 36 Teilnehmer

**Vorstand** vertreten durch: Irmgard Haas - 1.Vorsitzende  
Sigrid Weitzenberger - 2.Vorsitzende (FWS)  
Elisabeth Schmoll - Schatzmeisterin  
Evelyn Dieckmann - Schriftführerin  
Rosemarie Wechsler - Ehrenvorsitzende

## 1. Begrüßung durch den Hausherrn Till Pabst.

2. **Eröffnung** durch die 1. Vorsitzende Frau Irmgard Haas und Begrüßung der Mitglieder und Gäste. Sie stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht eingeladen worden war.

Es liegen **keine Anträge** an die Mitgliederversammlung vor und es werden auch keine zum Beginn der Sitzung gestellt.

## 3. Vereinsangelegenheiten

- **Der Tätigkeitsbericht des Vorstands** wird von Frau Haas und Frau Weitzenberger vorgetragen (s. Anlage). Es gab keine weiteren Fragen dazu. Herr Thomas Wille wird auf eigenen Wunsch als kooptiertes Mitglied des Vorstands verabschiedet, da er von Dachau wegzieht. Frau Haas bedankt sich ausdrücklich bei allen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern des EHV für ihre engagierte Tätigkeit.
- **Der Kassenbericht 2014** liegt schriftlich vor und wird von Frau Elisabeth Schmoll vorgetragen. Einzelne Fragen werden geklärt.
- **Der Bericht der Kassenprüfer** (Herr Anton Jais, Frau Rita Klausnitz) wird von Herrn Jais mit einer Empfehlung zur Entlastung des Vorstands im finanziellen Bereich vorgetragen, da alles ordnungsgemäß vorliegt.
- Nachdem ein **Antrag auf Entlastung des Vorstands** gestellt worden war, entlastet die MV einstimmig den Vorstand (bei Enthaltung der 4 anwesenden Vorstandsmitglieder).
- **Vorstellung des Budgetplans 2015** von Frau Dieckmann. Es wird ausführlich auf die finanzielle Situation eingegangen, die sich durch den Spendenaufruf im Herbst 2014 und die daraufhin eingegangenen Spenden sichtlich entspannt hat. Es gab keine weiteren Fragen.
- **Erhöhung des Mitgliedsbeitrages**  
Der Vorschlag des Vorstands wurde nach eingehender Diskussion einstimmig und ohne Enthaltung angenommen. Demnach wird der Mindestbeitrag von 30 auf 35 € erhöht. Des Weiteren steht den Mitgliedern eine Auswahlmöglichkeit offen, nach Eigeneinschätzung mehr zu bezahlen. Partner zahlen nach wie vor 20 €. (s. Info-Anhang)
- Frau Rosemarie Wechsler berichtete in ihrer Funktion als Mitglied des Vorstands im Bayerischen Hospiz- und Palliativverbände (BHPV) über dessen wichtige Tätigkeiten. Aktuelle Themen:

# Zusammenfassung Tätigkeitsbericht Koordinationskraft für das Jahr 2014



## Anzahl der Begleitungen: 55

Davon abgeschlossene 38

## Ort der Begleitungen:

Pflegeheim	28
Häusliche Umgebung	18

## Anzahl der Anfragen: 58

durch

Alten- und Pflegeheimen	17
Patient	1
Angehörige	14
Krankenhäuser	3
Behinderteneinrichtung	6
Palliativteam Dachau (SAPV)	16
Sonstige (gesetzl. Betreuer)	1

## Beratungen (ohne Hospizbegleitung): 23

- bzgl. Versorgungsmöglichkeiten:	13
- bzgl. Patientenverf./Vorsorge	2
- in Form eines Erstbesuchs ohne Bgl.	6
- Trauerbegleitung	2

## 34 Hospizbegl. leisteten 1044 Stunden!

## Beendigungsgründe von Begleitungen:

Tod	32
Besserung der Situation	2
Nicht mehr erwünscht	4

## Anzahl der Erstbesuche: 48

## Nichtzustande gekommene Begleitungen: 11

Gründe:

Pat. vor Begleitung verstorben	6
Begleitung doch nicht erwünscht	5

## Auf HospizbegleiterInnen bezogene Tätigkeiten

- Fünf Jahresgespräche in Kleingruppen
- Zwei Besprechungen
- Organisation von 6 Fortbildungen (intern und extern), Abschlussfeier für und einem „Danke-schönnessen“ für die HB (Teambildung)
- Organisation von 1 Stammtisch für aktive und ehemalige HB
- Rundbriefe
- Zahlreiche Gespräche, Telefonate und email-Wechsel bzgl. der Begleitungen
- Anpassung der Supervisionsgruppen und Wechsel der Supervisorinnen in den Gruppen

## Tätigkeiten Vernetzung

- Teilnahme Arbeitskreis Hospiz der Caritas
- Teilnahme Arbeitskreis Ambulantes Kinderhospiz
- Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen (außerhalb von Hospizbegleitungen):
  - SAPV Dachau e.G., Franziskuswerk Schönbrunn, , Take Care Pflegeheim Esterhofen, Caritas-Altenheim Marienstift, Helios - Amperkliniken Dachau (palliativmedizinischer Konsiliardienst und Onkologisches Zentrum)

## Tätigkeiten Bildungsangebot

- Grundseminare Frühjahr und Herbst 2014 in Dachau
- Organisation, Begleitung und Abschluss eines Vorbereitungsseminars für Hospizbegleiter mit 12 Teilnehmerinnen, davon haben 9 den Dienst als Hospizbegleiterin begonnen.
- Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum (Kath. Bildungsträger des Landkreises)
- Je einen Vortrag zum Thema Hospizarbeit im Rahmen zweier Hauspflegekurse an der FOS Karlsfeld, Sozialer Zweig
- 3 Vorträge im Religionsunterricht 10. Klasse Effner-Gymnasium Dachau
- 1 Vortrag im Konfirmandenunterricht der Gnadenkirche Dachau

## Tätigkeiten Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit im Arbeitskreis zur Organisation des 1.Dachauer Palliativtages (2015)
- Ein Vortrag zum Thema Hospizarbeit in einer Kirchengemeinde
- Teilnahme an der Ehrenamtsmesse Dachau durch Vorstand und Ehrenamtliche

# Protokoll Mitgliederversammlung am 3.3.2015

- die Verhandlungen mit den privaten Krankenkassen bzgl. Zuschüssen zu hospizlichen Begleitungen von deren Mitgliedern waren erfolgreich. Zuschüsse werden jetzt auch von diesen Kassen geleistet.
- Diskutiert wird derzeit:
  - ärztlich assistierter Suizid (s.auch Punkt 5.)
  - Wo stehen die Hospizvereine heute?- Engagement muss und wird sich weiter ausdehnen.
- Werbung für Krimi-Anthologie „Finsterböses Bayern“, die Erlöse gehen an den BHPV zur Unterstützung der bayerischen Hospizbewegung.

#### 4. Bericht der Einsatzleitung

Die hauptamtliche Koordinatorin Frau Christina Hofmeyer berichtet über die Tätigkeiten im Jahr 2014. (s. Anlage) Es gab keine weiteren Fragen dazu.

#### 5. Thematischer Teil :

Vortrag von Herrn Sepp Raischl (fachlicher Leiter im Christophorus-Haus München, Theologe und Sozialarbeiter, Mit-Initiator des Arbeitskreises Vorsorge im Bayerischen Justizministerium, Mitglied des Ethikrates der Hilfe im Alter gGmbH) zum Thema: **"Selbstbestimmt sterben!?- die aktuelle Diskussion um Sterbehilfe in Deutschland"** mit anschließender Diskussion.

6. Um 21:10 Uhr bedankte sich Frau Haas bei Herrn Raischl und allen Teilnehmern und schloss die Versammlung.

Für das Protokoll:

Evelyn Dieckmann  
Schriftführerin

# Bericht des Vorstands für das Jahr 2014

## **Vereinsarbeit:**

- 6 Vorstandssitzungen (Thema finanzielle Notlage zieht sich durch, s. Ausblick 2014)
- Teilnahme am Regionaltag in Straubing (I. Haas)
- Teilnahme an Tages-Fb zu Fundraising (E. Dieckmann)
- Mitgliederzahl ist leicht gestiegen auf derzeit 147
- Vernetzung wurde weiter ausgebaut (s. Ausblick 2014), z. B. Dachauer Forum
- Aktive Mitarbeit bei der PG Pall-Tag Dachau
- Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen, z. B. Büro, Gruppe Fundraising, Dank gilt auch den Revisoren
- Beantragung der Ehrenamtskarte für HB's und anderer berechtigter EA's

## **Personal:**

1 x monatlich Gespräch mit den Mitarbeiterinnen (Frau Hofmeyer, Frau Dieckmann)  
Aufstockung der Stunden von Frau Hofmeyer auf 35 Wochenstunden  
Gehaltsanpassung nach AVR der Caritas (s. Ausblick 2014)  
Frau Hofmeyer macht die Ausbildung zur Trauerbegleiterin

## **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Gründung eines AK Fundraising (s. Ausblick 2014): Gerichtsaufgaben, Bildungsspenden, Spendenbrief, 3 x jährlich Erscheinung in der Presse als Ziel
- Gut gepflegte Webseite (Dank an Klaus Scherzer)
- Karten wurden gedruckt (s. Ausblick 2014)
- Abschlussfest für die neuen Hospizbegleiterinnen am 28.06.2014
- Stand bei der Ehrenamtsmesse am 12.10.2014
- Gedenkgottesdienst für Angehörige und HBs der von uns begleiteten Menschen am 22.11.2014 in der Gnadenkirche, mit Pfarrerin Schulz und Diakon Gerhardinger

## **Seminare und Fortbildungen:**

- 2 Grundseminare zur Hospizidee im Frühjahr und im Herbst mit je bis zu 20 TN
- Vorbereitungsseminar zur Hospizbegleitung mit 12 TN bis Juni 2014, dann feierlicher Abschluss am 28.6. mit u.a. Landrat Stefan Löwl und OB Florian Hartmann
- verschiedene Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen
  - Einsatz von Klangschalen in der Hospizarbeit (Melanie Fuchs)
  - Frühstück beim und mit dem Palliativteam Dachau
  - Abschiedsrituale (EA von KIT und Notfallseelsorge waren mit eingeladen)
  - Hygiene: wann muss ich mich wie schützen? (Frau Bauer, Hygienefachkraft KH)
  - Umgang mit Ekelgefühlen (Bernadette Raischl)
  - Spiritualität in der Hospizarbeit (Christina Hofmeyer, Irmgard Haas)

## **Ausblick 2015:**

- Vorbereitungsseminar für neue HB's ab Herbst 2015
- Theater am 04.10.2015, „Ich erinnere mich genau“ (2-Personen-Stück zum Thema Demenz) mit Basar
- Umzug in neuen Raum im CZ, Büroausstattung anpassen
- Personal/ Arbeitgeberverantwortung: Weiterführung der Arbeit an Standards, z. B. Fortbildungsordnung, Zusatzversorgung
- Trauerarbeit (Fortbildung Christina, evtl. Gruppe...)
- Dranbleiben an der Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Dranbleiben an der Aufstockung des finanziellen Grundstocks
- Vernetzung weiter ausbauen/vertiefen